

Sonne/ in dem sie in Aufgehen gar gelind
ist/ und nur so viel zunimt/ als viel sie ge-
gen Mittag ruckt/ durch die Frucht gleich-
sam unempfindlich dringet/ und sie zarter
machtet.

Jetztgedachte Gattung Früchte gerah-
ten nicht so wol in widerwertiger Gegend/
weil sie den ganken Morgen über etwas
von der Feuchtigkeit und Kälte vorherges-
hender Nacht behalten / und wann die
Sonne nach Mittag auf sie zuscheint/
so sind sie zu zart/ als daß sie gehling von
einem eussersten oder höchsten Grad zu
dem anderen/ das ist/ von der Kälte zu der
höchsten Hitze schreiten/ und also der Sonne
zu gewaltthätiger Wärme widerstehen
könten. Darum/gleich wie der Saft dieser
Gattung Bäume zarter / als der ande-
ren ist/ so ist es auch besser / daß man sie in
anderen Gegenden pflanze/ und keine ge-
gen Niedergang setze/ als die / welche gros-
se und starcke Früchte bringen/ und zwar
viel eher die Birn-als Apfelbäume.
Diejenige aber / welche viel Mauren has-
sen / sollen gleicher Gattung Bäume
in ungleiche Gegenden setzen ; weil